Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 26 (1972)

Heft: 5: Krankenhausbau - integriertes Gesundheitszentrum = Bâtiment hospitalier - centres médicaux intégrés = Hospital construction - integrated health center

Rubrik: Hauszeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Produktinformation

«Syntolan»: Qualitätsbegriff im Nadelvlies

Die schweizerische Fabromont AG verfolgt zielbewußt ihre Politik, den «Syntolan»-r/t-Nadelvlies-Teppichboden qualitativ zu vervollkommnen. Heute, da immer mehr Bauherren und Architekten von zweitrangiger Qualität auf diesem Sektor enttäuscht sind, dürfte die Fabromont sicher auf dem richtigen Weg sein. Nachdem «Syntolan» schon immer mit bindemittelfreier Nutzschicht geliefert wurde, wird das Produkt jetzt, ohne Beeinträchtigung dieser für die gute Reinigungseignung wichtigen Voraussetzung, mit mikrobistatischer Ausrüstung fabriziert. Dabei ist besonders zu beachten, daß diese Ausrüstung, im Gegensatz zu oberflächlich aufgebrachten Mitteln, langandauernd wirksam bleibt.
Er wurde schon längst als permanent antistatisch angeboten. Die entsprechenden Werte konnten auf Grund langer Versuche nochmals verbessert werden, und heute wird bei normaler relativer Luftfeuchtigkeit von 55 % ein Wert von 10^7 Ohm erreicht. Dieses vorzügliche Resultat, erzielt ohne Beimischung von Fremdmaterialien, steht auf dem Teppichsektor wohl einmalig da und erfüllt selbst die hohen Anforderungen der Computer-Hersteller.
Schließlich wird «Syntolan» jetzt flammhemmend ausgerüstet hergestellt. Diese Eigenschaft spielt vor allem in Objekten des öffentlichen Bereiches eine immer größere Rolle. Nicht nur in über 200 Schulen in ganz Europa, sondern auch in unzähligen Verwaltungsgebäuden, Banken, Hotels usw. ist dieser Teppichboden ein beruhigender Sicherheitsfaktor.

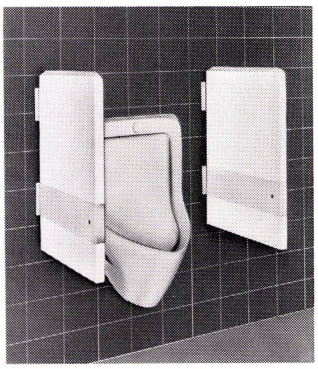
Moderner Spitalbau mit automatischen Rüeger-Steuerungen

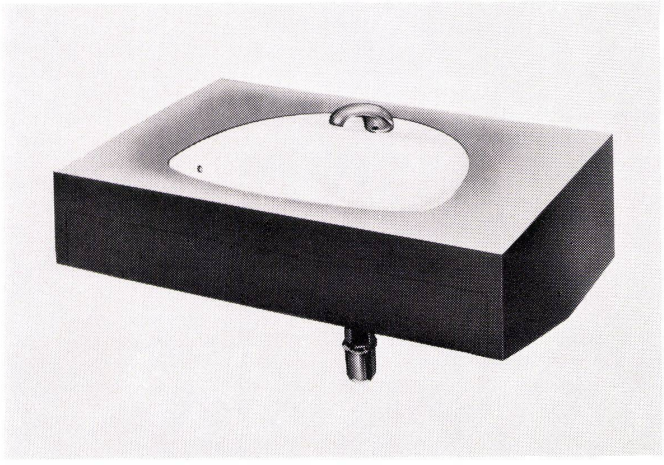
Die Firma Rüeger AG in Crissier-Lausanne, die als erstes Schweizer Unternehmen photoelektrische Steuerungen für Sanitäranlagen baute, hat diesen Sektor ununterbrochen weiterentwickelt und gilt heute als führender Spezialist für qualitativ hochwertige Wassersteuerungen verschiedener Art. Die Konstruktion dieser Steuerungen wurde wesentlich vereinfacht – die Funktionsweise ist einwandfrei.

Elektronisches Lavabo
Ermöglicht müheloses Händewaschen, ohne daß die Hände mit den Armaturen in Berührung kommen. Das Wasser fließt, sobald man die Hände dem Wasserhahn nähert und der Lichtstrahl unterbrochen wird und stellt automatisch ab, sobald der Lavabobenützer die Hände zurückzieht. Außer dem Auslauf sind keine Armaturen sichtbar. Die komplette photoelektronische Steuerung ist in die Verkleidung eingebaut.
Ebenfalls als Reihenwaschtische lieferbar.

Automatische Wasserspülung für Herrentoiletten, in Trennwände eingebaut
Die automatische Einzelspülung und Säuberung jedes einzelnen Beckens ist besonders in Spitälern von großer, hygienischer Wichtigkeit (Ansteckungsgefahr). Diese photoelektrische Steuerung ist als kompletter Einbausatz in Trennwände von nur 35 mm Dicke eingebaut. Zusätzliches Schaltgerät nicht erforderlich. Lieferbar in verschiedenen Ausführungen. Direkte Schaltung: Spülung erfolgt solange der Lichtstrahl unterbrochen ist. Verzögerte Schaltung: Spülung erfolgt nach Lichtstrahlunterbrechung für eine vorgewählte Zeitdauer. Garantierte Hygiene.

Automatische Duschensteuerung
Die automatischen Duschensteuerungen, in Schwimmbädern bereits weitgehend eingeführt, werden auch in Spitälern immer häufiger eingebaut. Keine vorstehenden Armaturen mehr, Sauberhaltung daher weitgehend vereinfacht. Reduzierter Wasserverbrauch.
Alle elektronischen Rüeger-Steuerungen sind von robuster Konstruktion. Die Montage ist bei genauer Einhaltung der Anleitungen sehr einfach.

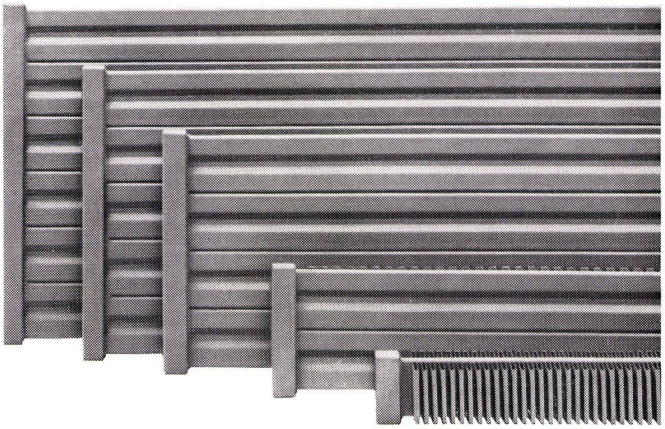




Sarina-Werke AG, Freiburg

Radiatoren, Heizwände und Konvektoren, Kochherde, Norm- und Einbauküchen

Ein Querschnitt durch ihr reichhaltiges Fabrikationsprogramm beweist, daß ein traditionsgebundenes Unternehmen dem technischen Fortschritt und dem Formempfinden der Neuzeit nichts schuldig bleibt. Was die Sarina-Werke auf den Gebieten «Heizung, Klima und Küche» anbieten, ist in jeder Beziehung fortschrittlich, modern und qualitativ einwandfrei.
Großen Anklang finden die bewährten Sarina-Stahlradiatoren «Junior» mit Bautiefen 68, 110 und 160 mm und Bauhöhen von 300 bis 1000 mm; mit ihrer ruhigen Linienführung sind die Stahlradiatoren «Junior» ein modernes, innenarchitektonisch ideales Heizelement. Die Rückwand ist mit Lamellen ausgebaut, so daß durch Konvektion eine erhöhte Wärmeabgabe erreicht wird.
Im Sektor Heizwände, Konvektoren und Metalldecken, welche im dritten Sarina-Werk in Moncor bei Freiburg nach neuesten Erkenntnissen fabriziert werden, sind die Produktionsmöglichkeiten in einer Vielzahl von Modellen jeglicher Größe praktisch unbegrenzt. Sarina-Heizwände und Sarina-Konvektoren sind formschön und wirtschaftlich; sie werden allen zweckgebundenen Erfordernissen und innenarchitektonischen Gestaltungswünschen gerecht.
Durch erstklassiges Material und sorgfältige Ausführung zeichnen sich auch die Sarina-Norm- und Einbauküchen aus. Die ausgestellte Herrschaftsküche zeigt in Augenhöhe einen Einbaubackofen mit Programmschaltuhr, Beleuchtung des Schalterknopfes, Türe mit Glasscheibe, Lampe im Backofeninnern, Infrarot-Grill und elektrischem Drehspieß.



Zum Thema
Klein-Elektronenrechner.

Traum zum Glauben

Ein Klein-Elektronenrechner mit echtem Speicher, mit Konstantenautomatik für Zu- und Abschlagsrechnungen oder Konstantenverarbeitung, für sechzehnstellige Resultate in Multiplikation und Division, mit Gleitkomma, Kurzwegtechnik und Vorzeichenumkehrtaste.
Klein und flach, aber mit der Leistungsfähigkeit eines vollwertigen Bürotischrechners, der in jeder Aktentasche bequem Platz findet.
Der sensationelle Addo-Sharp EL–811, einer, der immer und überall dabei ist.
Beim EL–811 ermöglicht eine spezielle Logik direkte Kettenrechnungen, automatische Rückübertragung und Wiederholung aller eingetasteten oder angezeigten Zahlenwerte.
Addo AG, Zürich.

Hauszeitschriften

«pro metall», Schweizerische Fachzeitschrift der Kupfermetalle

25. Jahrgang, Nr. 133, Heft I/1972, Format A4, 32 Seiten, zahlreiche, teils vierfarbige Illustrationen; deutsche und französische Ausgabe. Bezugsquelle: Metallverband AG, Kollerweg 32, 3000 Bern 6.
Die Fortschritte in Satz- und Drucktechnik nutzend und nicht mehr durch Zweisprachigkeit beengt, erscheint die Zeitschrift in ihrem 25. Jahrgang in ansprechender neuer Gestaltung.
Ästhetik ist das Leitmotiv des Heftes, das schon im Titelbild, einer Sonne, Licht und Kraft ausstrahlenden Schöpfung von Harry Morath, zum Ausdruck kommt. Wie sehr künstlerische Gestaltung vor allem im Bauwesen das Ergebnis des Zusammenwirkens zielstrebiger Werkstoffentwicklungen mit ästhetischem Gestaltungswillen ist, kommt in den drei Beiträgen «Decorblech» (ein neuer Werkstoff für den Innengestalter), «metallverkleidete Fenster und Fassadenteile» (ökonomischer Einsatz des Kupfers in der Außengestaltung) und «Cupro-Beton» (mit Kupferhaut versehene Betonteile, ein neuartiger Baustoff) zum Ausdruck.
Originelle Werkstoffanwendungen zeigt uns auch der Beitrag über die Felsenkirche von Helsinki, während das Gemeindezentrum von Thônex ein Beispiel vorbildlicher Gestaltung unter Einsatz von Kupfer für Dach und Fassade bietet. Klassische Verlegemethoden kamen auch in der «Rettung» frostgeschädigter Kirchenbauten durch Kupferverkleidung zum Einsatz.
Den beachtlichen technischen Entwicklungen im Hotel- und Hochschulbau und den Realisierungen komplexer Rohrnetze werden die Beiträge über die Sanitärinstallationen des Hotels Airport Hilton und der ETH-Außenstation Hönggerberg gerecht. Der Hinweis auf die neuen Gasleitsätze zeigt indessen, daß nun Kupfer auch hierzulande für Installationen im Hausinnern zugelassen ist.